

Spieß, Reinhard Friedrich

Yurashi Therapeut

Heilpraktiker (Psychotherapie)

身心幸 - Shinjinkō

Praxis für Naturheilkunde
& Psychotherapie

Yurashi-Akademie & Yurashi-Zentrum

Königsberger Straße 47

D - 42277 Wuppertal

Tel.: 0202 - 76 98 0 98

Mail: shinjinko@gmx.de

www.shinjinko.de



Mich fasziniert die Ganzheitlichkeit des Therapie-Ansatzes von Yurashi. Und, natürlich, wie sehr Patienten gerade auch in einem psychotherapeutischen Setting davon begeistert sind, weil sie die Hilfe mit allen Sinnen wahrnehmen.

Im Frühjahr 2020 wurde mir in einem Interview die Frage gestellt: *Weshalb haben Sie in der Heilpraktikerschule Düsseldorf Yurashi ins Ausbildungsprogramm aufgenommen? Mit Koji Matsunaga stehen Sie in engem Kontakt, er besucht Düsseldorf regelmäßig für Ausbildungen und Workshops. Auf Ihre ganz persönliche Initiative geht die Präsenz von Yurashi in Europa zurück. Warum engagieren Sie sich so für die Verbreitung von Yurashi?*

Meine Antwort war diese: „Die Schulmedizin beschreibt Erkrankungen und forscht zu den Ursachen. Sie erprobt Therapien und entscheidet sich für die Etablierung derjenigen, die bei ökonomisch sinnvollem Aufwand den geringsten Schaden bei den betroffenen Patienten (also auch die größten Chancen auf Genesung bei der Mehrzahl) mit sich bringen. Das ist gut so. Aber: Wer heute auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft behandelt, der tut, was morgen als Fehler gebrandmarkt werden wird. So war, ist und bleibt das (vorerst) nun einmal in der Entwicklung der westlichen Medizin als Wissenschaft.

Eine naturheilkundliche Orientierung hingegen meint - im Kontrast dazu -, anzuwenden, was seit Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden als wirkungsvoll tradiert worden ist. Bei vielem von dem, was da guttut und heilt, ist die Wissenschaft noch nicht schlau genug, um messen und beschreiben zu können, warum diese oder jene Therapie anschlägt.

Mich persönlich haben Koji Matsunaga und seine Yurashi-Therapie überzeugt, als er im Herbst 2012 in der Heilpraktikerschule Düsseldorf in drei Workshops chronisch kranken, ‚austherapierten‘, wirklich ‚schwierigen‘ Patienten vor den Augen eines Fachpublikums Linderung verschaffen konnte. Ohne großes Gehebe. Sehr bescheiden. Und er hat aus seiner Denkweise heraus schlüssig begründen können, warum diese Patienten zu ihrem eigenen Erstaunen so sehr von seiner Behandlung profitiert haben.

Die Verbindung von Bescheidenheit und Heilungserfolgen ist es, was Koji Matsunaga zu einer solch beeindruckenden Persönlichkeit macht. Ihm und uns und allen Patienten erscheint es - mit Verlaub - unwichtig, ob die medizinische Forschung die Wirkung von Yurashi schon mit ihren Parametern erklären und deshalb anerkennen kann. Mich persönlich hat Yurashi mehr beeindruckt als jede andere Behandlungsform, von der ich bis dahin gehört oder die ich jemals erlebt hatte.

Das Entscheidende jedoch in diesem Zusammenhang nun - zu guter Letzt: Der Schutz des Patienten ist die oberste Maxime der Therapie und jeder Yurashi-Anwendung. Die Therapeuten unterlassen immer und in jedem Fall alles, was bei den Behandelten - und zwar bei allen - auch nur im Geringsten ein Unwohlsein, eine Missempfindung, geschweige denn einen noch so kleinen Schmerz auslösen könnte. Sie ordnen alle ihre Interventionen am Körper den Reaktionen der Behandelten unter. Es gibt bei Yurashi keinen Griff, keine Berührung, die man ‚immer so und nicht anders‘ machen müsste.

Eine solche Flexibilität, die die Sicherheit und die Unversehrtheit der Behandelten unter allen Umständen garantiert, ist der westlichen wissenschaftlichen Medizin völlig fremd. Sie erfordert als Grundhaltung der Therapeuten eine tiefe Demut vor der Einzigartigkeit eines jeden Menschen, eine Demut, der sich die Konzepte der Therapie unterzuordnen haben. Diese therapeutische Haltung der Demut ist darum auch der unverzichtbare Dreh- und Angelpunkt der Yurashi-Ausbildungen.“

Dies alles gilt nach wie vor.